



Aktenzeichen: 412-11/AK/Eu

Datum: 10.06.2021

Hinweis:

Beratungsfolge: Kulturausschuss Haupt- und Finanzausschuss

1250-jähriges Jubiläum der Stadt Frankenthal

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Dem vorläufigen Grundkonzept und den damit verbundenen Auftragsvergaben für das Jubiläumsjahr 2022 wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Die Stadt Frankenthal, heute ein modernes und zukunftsorientiertes Mittelzentrum in der Metropolregion Rhein-Neckar, hat eine lange Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht.

Erstmals erwähnt wurde Frankenthal im Jahre 772 in einer Urkunde des Klosters Lorsch. Bis ins 12. Jahrhundert blieb Frankenthal, das ursprünglich Franconodal hieß, aber abseits des großen politischen Geschehens. Die Bewohner des Dorfes, das zum Bistum Worms gehörte, lebten vom Ackerbau, von der Viehzucht, der Jagd und vom Fischfang im Rhein. Nun feiert Frankenthal im Jahr 2022 sein 1250-jähriges Bestehen.

Ebenso wie zahlreiche andere Gemeinden in der Region verdankt Frankenthal seine Ersterwähnung einem Eintrag im Lorscher Codex. In dem heute im Staatsarchiv Würzburg aufbewahrten in der Reichsabtei Lorsch angelegten Manuskript wird unter dem 20. September 772 auch die Stiftung eines gewissen Hunarg dokumentiert, der dem Kloster einen Hofanteil in Frankenthal und eine Wiese in Mörsch übereignete.

Seit dieser ersten Nennung des Ortsnamens Frankenthal kann unsere Stadt auf 1250 Jahre mit einer spannenden und vielfältigen Geschichte zurückblicken. Zu dieser 1250-jährigen Geschichte zählt die Zeit, als das ehemalige Augustinerchorherrenstift Groß-Frankenthal ein bedeutendes überregionales wirtschaftliches und kulturelles Zentrum darstellte bis im Zuge der Einführung der Reformation in der Kurpfalz Kurfürst Friedrich III. niederländische Glaubensflüchtlinge hier ansiedelte und sein Sohn Pfalzgraf Johann Casimir der Gemeinde 1577 die Stadtrechte verlieh. Dazu zählen die Zerstörungen und Kriege des 17. Jahrhunderts, der Wiederaufbau und der Aufschwung Frankenthals als kurpfälzischer Manufakturstandort unter Kurfürst Carl Theodor im 18. Jahrhundert sowie nach 1798 die Zeit der französischen und bayerischen Regierung.

Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Geschichte Frankenthals dann zunehmend von der Industrialisierung und dem damit verbundenen Bevölkerungsanstieg geprägt. Teil der letzten 1250 Jahre sind aber auch die Zeit des nationalsozialistischen Terrorregimes mit Übergriffen auch auf Frankenthaler jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger und die Folgen des verheerenden von Deutschland begonnen Zweiten Weltkrieges mit den Bombenangriffen auf die Stadt, die in der fast kompletten Zerstörung Frankenthals am 23. September 1943 gipfelten.

Die Zeit nach Kriegsende bestimmten dann in erster Linie der Wiederaufbau und der Zuzug von Flüchtlingen in die Stadt. Dass Frankenthal sich heute als ein modernes und zukunftsorientiertes Mittelzentrum in der Metropolregion Rhein-Neckar mit einem weltoffenen Image und einem vielfältigen Kulturangebot präsentiert, ist nicht zuletzt auch das Erbe der geschichtlichen Entwicklung der 1250 Jahre, die seit der Ersterwähnung im Jahr 772 verfließen sind.

Die erstmalige Erwähnung der heutigen Stadt Frankenthal soll im Jahr 2022 mit einem dauerhaft installierten historischen Fußgängerleitsystem zum einen und einigen Veranstaltungen zum anderen - entsprechend gewürdigt und gefeiert werden. Die Bedeutung eines solchen Jubiläums für die Stadt, Stadtgeschichte und Stadtgesellschaft kann nicht hoch genug angesiedelt werden. Es kann und soll dazu beitragen, die Stadt Frankenthal in diesem Jahr ins Zentrum zu rücken, um den Wert und die Verankerung bei der Bürgerschaft zu stärken und gleichzeitig den überregionalen Fokus nach Frankenthal zu lenken. Um dies im Jubiläumsjahr entsprechend zu würdigen, soll an neuralgischen Punkten in der Stadt ein modernes Fußgängerleitsystem mit historische Schrift-/Bildtafeln inkl. QR Codes und bei Bedarf eine App installiert werden.

Jubiläumsjahr 2022

Ziele und Programm

Das Jubiläumsjahr wird als Chance gesehen, um die Verbundenheit der Bürger mit ihrer Stadt geschichtlich betrachtet zu stärken, aber auch als Möglichkeit eines wirkungsvollen Außenmarketings. Dabei sollte der Fokus nicht allein auf die Vergangenheit gerichtet werden, sondern auch darauf, mit geeigneten Aktionen und Programmpunkten die Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Jetztzeit als lebendige Stadt zu präsentieren.

Der Fokus im Jahr 2022 soll weniger auf den Veranstaltungen, sondern auf einem dauerhaft installierten modernen Leitsystem liegen, von dem Frankenthal als Stadt nachhaltig profitieren wird. Dieses Leitsystem kann ebenfalls ausgebaut und farblich erweitert (Leitsystem für geschichtliche Orte, Leitsystem für wirtschaftliche Standorte, App zum Leitsystem usw.) werden.

In einem städtischen Arbeitskreis bestehend aus den Institutionen Museum, Stadtbücherei, Musikschule, Archiv und Pressestelle der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) wurde nachstehendes Grundkonzept erarbeitet. Im weiteren Zug, werden dann die Wirtschaftsförderung und weitere Bereiche (Bauamt, Grünflächenamt, Gebäude und Grundstücke, Geosystem) miteinbezogen.

Das Leitsystem soll kein ausschließliches „Navigationssystem“ sein, sondern ein geschichtlich orientiertes Informationssystem, welches Besucher/innen zu historischen und kulturellen Orten der Frankenthaler Zeitgeschichte führen soll.

Auflistung der 10 bis 14 geschichtlichen Standorte

- Speyerer Tor
- Wormser Tor
- 12-Apostel-Kirche
- Dreifaltigkeitskirche
- Erkenbertruine
- Stephan-Cosacchi-Platz
- Friedhof
- Museum
- Stadtmauer „Am Kanal“
- Hauptbahnhof bzw. Brauhaus zur Post
- Vororte Markplatz (Studernheim, Eppstein, Flomersheim, Mörsch)

Grafische Veranschaulichung der Standorte, ohne Auflistung der Vororte



Digitaler Zusatz zum modernen Leitsystem: Augmented Reality App

Mithilfe von technischer Hardware (z.B. Smartphones, Tablets) kann bei der Augmented Reality die Umgebung des Nutzers durch virtuelle Inhalte vergrößert. Der Nutzer nimmt dabei seine reale Umgebung noch wahr, erhält aber weiterführende meist visuelle oder auditive Inhalte. Man kann an ausgewählten historischen Standorten in Frankenthal, geschichtliche Informationen und Gebäude aus der jeweiligen Zeit digital darstellen. Das damalige Geschehen kann in eine gezeichnete Geschichte verpackt werden. Die gezeigten historischen Gebäude und Personen können an heutigen realen Orten platziert werden. Über die GPS-Funktion des Handys können Nutzer dabei von Standort zu Standort gelotst werden.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Die Auftaktveranstaltung für das Jubiläumsjahr 2022 könnte am 19.03.2022 in der Stadtbücherei begangen werden. Hier könnte man einen Gastredner einladen und einen Eröffnungsfilm (historisches Frankenthal und dessen Schauplätze) zeigen. An diesem Datum feiert das Haus der Stadtbücherei 40-jähriges Jubiläum und die Stadtbücherei in diesem Jahr 100-jähriges Bestehen.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr können sein:

Veranstaltung	Was?	Wo?	Wann?
Eröffnungsgottesdienst	Mit allen Vertretern, ökumenischer Gottesdienst	Erkenbertruine	Frühjahr
Lesungen	Hauptsächlich zu historischen Ereignissen, Schlüsselszenen in Frankenthal. Einbindung des Archivs und Museums, inkl. Altertumsvereins	Stadtbücherei oder im Freien an historischen Orten	Ganzjährig
Sonder-/Führungen und Stadtspaziergänge	Einbindung des Altertumsvereins	Historische Orte in FT	Ganzjährig
Ausstellung	Ausstellung thematisch angelehnt an das 1250-jährige Jubiläum	Kunsthhaus	noch offen
Sonderausstellungen	Kleinere Sonderausstellungen im Museum wären möglich. Das Haus kann auch für Veranstaltungen jeglicher Art zur Verfügung gestellt werden.	Museum	noch offen
Open-Air-Ausstellung	Unbedruckte Leinwände auf dem Rathausplatz aufstellen. Bürger/innen können diese beschriften. Themen können sein: Was gefällt mir an Frankenthal, welche Geschichte verbinde ich mit Frankenthal?	Rathausplatz	noch offen
Musikalische Darbietungen	Konzept durch die Jahrhunderte, Vertonung des „Frankenthaler Liedes“, Melodie stammt wahrscheinlich aus „Ich bin ein deutscher Knabe“.	Musikschule und an historischen Orten	noch offen

Im nächsten Schritt werden nun die externen Akteure u. a. Kirchengemeinden, Altersverein, Bürger und Bürgerinnen beteiligt. Es soll ein Jubiläumsjahr gefeiert werden, an dem sich jeder beteiligen kann.

Frankenthaler Bürger können sich mit ihrer Geschichte für das Jubiläumsjahr einbringen. Es können gezielt Zeitzeugen interviewt und deren Geschichte niedergeschrieben werden. Alternativ kann eine Schreibwerkstatt „Meine Stadt“ initiiert werden. Bsp.: Bürger erzählen ihre Geschichte. Hierbei soll auch eine Art Sammlung von Lebensläufen von Migrant/ -innen erstellt werden.

Marketing und Pressearbeit

Basis für ein erfolgreiches Veranstaltungsjahr ist eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, die von der städtischen Pressestelle begleitet wird. Begleitende Marketingmaßnahmen für das Gesamtprogramm wären z.B. ein eigens für das Jubiläum geschaffene Logo, eine Postkarte (Seite aus dem Lorscher Kodex), die Einrichtung einer Webseite, eine Bilderserie, welche das geschichtliche Leben von FT zeigt, geschichtliche Kurztexpte uvm.

Die Informationen werden für Medien und Internet aufbereitet. Auch klassische Print-Werbemittel werden mit den Akteuren abgestimmt.

Finanzierung

Die Finanzierung des 1250 – jährigen Jubiläumsjahres erfolgt aus verschiedenen Quellen. Im Haushaltsplan 2021 stehen 12.190 € bei Leistung 281001/52922 für die Planung des Jubiläums bereit. Für die Haushaltsaufstellung 2022 werden weitere Mittel beantragt.

Ein umfassendes Sponsoring wird für die Schrifftafeln ist angestrebt. Eine „Versteigerung“ der Tafeln an Privatpersonen/ Unternehmen in Frankenthal wäre denkbar. Zudem sollen Mittel der Frankenthaler Stiftungen (z.B. Kulturstiftung, Sparkassenstiftung) akquiriert werden.

Mit einem Spendenprogramm „1250 Cent – mit 1250 Cent sind Sie dabei“ kann sich jeder Bürger am Stadtjubiläum beteiligen.

Im Nachfolgenden wird die Finanzierung getrennt nach Ausgabenbudget sowie Einnahmen dargestellt. Die Einnahmen werden für 2022 erwartet.

Das Ausgabenbudget bezieht sich in dieser Vorlage überwiegend auf die Erstellung der Schrifftafeln und Veranstaltungen, die speziell für das Jubiläumsjahr durchgeführt werden. Laufende Veranstaltungen wie Kulturtage, Kunst- und Einkaufsnacht, Märkte die im Jubiläumsjahr ggf. mit einer Besonderheit aufwarten können, werden im Zuge der einzelnen Haushaltsaufstellungen berücksichtigt.

Ausgabenbudget und Ausgaben

Als Gesamtausgabenbudget werden rund 100.000 € veranschlagt. Die Aufteilung nach Jahren erfolgt geschätzt:

Jahr	2021	2022	Gesamt
Budget	12.190 €	87.810 €	100.000 €

	Beschreibung	Ausgaben
Schrifttafeln	Planungsphase, Gestaltung, Reinzeichnung, Kosten pro Stele, Fundament, Anlieferung und Montage	35.000 € - 40.000 €
Veranstaltungen	Auftaktveranstaltung, Gottesdienst, Lesungen, Ausstellungen usw.	15.000 €
Marketing	Logo, Button, Print, Webseite, Werbung etc.	35.000 €
Sonstiges	Infrastruktur, App Augmented Reality, Technik etc.	10.000 €
Summe		100.000 €

Einnahmen

Den Ausgaben für die geplanten Maßnahmen und Projekte werden voraussichtliche Einnahmen gegenübergestellt.

Verkauf von Jubiläumsbuttons in Höhe von ca. 2.500 € (1.250 Buttons à 2 €) über den Einzelhandel.

Bei einem Spendenaufruf und Einbindung der Frankenthaler Unternehmen können eventuell geschätzte Spenden in Höhe von bis zu 40.000 € erzielt werden. Im Vergleich wurden 2019 anlässlich des Jubiläums „Augustiner Chorherrenstiftes“ Sponsoring und Spenden in Höhe von 48.000 € akquiriert.

Den Ausgaben von rund 100.000 € würden Einnahmen von rund 42.500 € entgegenstehen. Die Zuschussfinanzierung der Stadt würde bei 57,5 % liegen.

Bei dem vorliegenden Konzept handelt es sich um ein Grobkonzept, das entsprechend der Haushaltslage der Stadt Frankenthal angepasst wird. Es sind u. a. die haushaltsrechtlichen Zwänge bei einem hoch defizitären Haushalt zu beachten.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister